

Witterungsrückblick Januar 2022

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Januar 2022 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 82,7 mm 2. Dekade 5,6 mm 3. Dekade 28,4 mm

Monatssumme: 116,7 mm, das sind 108% des langjährigen Januar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2021 für den Haardter Berg 108,5 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 18 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 20,6 mm am 03. Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Januar-Monatssumme fiel 1986 mit 233 mm, die niedrigste dagegen 1997 mit nur 6,9 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2021) hat der Januar 18,8 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 1,3	10.	+ 4,1	+ 13,0	01.
2. Dekade	- 4,1	11.	+ 1,3	+ 6,2	18.
3. Dekade	- 0,5	26.	+ 2,8	+ 9,0	29.

Monatsmitteltemperatur: +2,7°C, das ist 1,7°C wärmer als der langjährige Januar-Mittelwert (1969 bis 2021) der bei +1,0°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 01. mit +13,0°C erreicht, die niedrigste dagegen der 11. mit – 4,1°C. Der Januar hatte 10 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Januar-Monatsmittelwert war +5,0°C in 2007, der niedrigste dagegen -4,8°C 1987. Der Januar hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2021) 16,8 Frosttage und 4,6 Eistage.

Wind: stärkste Böen:

Am 02.01. mit 97 km/h, das entspricht Windstärke 10

Am 03.01. mit 74 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 27.01. mit 65 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 29.01. mit 67 km/h, das entspricht Windstärke 8

Fazit:

Der Januar 2022 war deutlich wärmer als der Vorjahresmonat. Insbesondere der Jahreswechsel war mit 2-stelligen Mitteltemperaturen fast schon frühlinghaft. Nach einer sehr nassen und teils stürmischen ersten Dekade folgte eine Periode mit ruhigem und meist trockenem Winterwetter. In diesen Zeitraum fielen auch die meisten Frosttage.

Das Monatsende war durch Sturmtief NADIA geprägt, das für deutlich wärmere Temperaturen und einigen Niederschlag sorgte, die Schäden im Siegerland hielten sich aber in Grenzen.

Der Januar 2022 war außerdem der erste Monat seit dem August des Vorjahres, der überdurchschnittlich viel Niederschlag mitbrachte, auch wenn die Regenmenge mit 108% des Mittelwertes nur leicht erhöht war.

Während des Durchzugs der Tiefs ANNETTE und NADIA wurden an insgesamt vier Tagen Sturmböen registriert.